



## Antrag

Fraktion AfD

### **Sofort ist sofort - Auslobung einer Weidetierprämie**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert folgende Maßnahmen umzusetzen:

1. Es wird eine Prämie von 38,00 Euro je Mutterschaf und -ziege ausgelobt, die im Tierbestand des Landes Sachsen-Anhalt gelistet bzw. einer Betriebsnummer zugeordnet sind und entsprechend in der Deich- und Kulturlandschaftspflege eingesetzt werden. Die Landesregierung stellt diese Form der Prämienzahlung solange aus Landesgeldern zur Verfügung, bis entsprechende EU-Gelder für die Förderung bereitstehen.
2. Die Landesregierung forciert ihren Druck auf die Bundesregierung, um eine bundesweit einheitliche Umsetzung dieser Forderung (s. Petition des Bundesverbandes der Berufsschäfer e .V. an die Agrarminister des Bundes und der Länder, unterstützt durch 120.000 Unterschriften) zu erreichen.

### **Begründung**

Die Auslobung einer Weidetierprämie in Höhe von 38,00 Euro je Mutterschaf und -ziege für kleine Wiederkäuer wird seit Jahren in Deutschland und in Sachsen-Anhalt von den Schaf- und Ziegenhalter- sowie den Berufsschäferverbänden gefordert. „Für“ die Weidetierprämie spricht die erfolgreiche Umsetzung dieser Art der Prämienzahlung in 22 von 28 EU-Ländern, für das „wider“ sprechen einzig Bundes- und Länderministerien, die auf eine Umsetzung der deutschen Interessen bis zur Neuauflage des EU-Haushaltes vertrösten.

Diese fruchtlose Diskussion ist zu beenden, denn die Schäfer können nicht noch drei Jahre bis zur „Neuausrichtung“ der deutschen Agrarpolitik warten und zuschauen, wie der Berufsstand - der unbestritten einen enormen gesellschaftlichen Nutzen für

(Ausgegeben am 17.08.2018)

den Erhalt und die Pflege unserer Kulturlandschaft erbringt - weiter darnieder geht und mit ihm der Bestand an kleinen Wiederkäuern.

Der Antrag der AfD-Fraktion ist als Umsetzung der Forderungen der Petition Nr. 7-L/00023 des Landeschafzuchtverbandes Sachsen-Anhalt e. V. zu verstehen. Die Petition 7-L/00023 versteht sich wiederum als Umsetzung des Landtagsbeschlusses „Schafhaltung in Sachsen-Anhalt voranbringen“ (Drs. 6/2583), wobei die bisher etablierten Einzelmaßnahmen im Rahmen der Beschlussrealisierung der Landesregierung (Drs. 6/2698) zu keiner grundlegenden Änderung des Gesamtproblems führten (s. dazu vorläufige Stellungnahme der Landesregierung zu Petition Nr. 7-L/00023). Das in der Petition zusammengetragene Material beschreibt die katastrophale Situation der Schaf- und Ziegenhaltung deutschland- und landesweit eindeutig und in ausreichendem Maße.

Beispielhaft sei die - bei der Einreichung der Petition an die Präsidentin des Landtages vom 12. April 2018 - ausgeführte Passage des Vorsitzenden des Landeschafzuchtverbandes zitiert: „In einer Mitgliederbefragung gaben zwei Drittel aller Mitglieder mit mehr als 100 Mutterschafen an, spätestens in 10 Jahren die Schafhaltung eingestellt zu haben.“ Eine derartige Prognose darf nicht eintreten!

Landschaftspflege mit Schafen und Ziegen bedeutet mehr als nur „Gras fressen“. Schafe und Ziegen gestalten und erhalten - durch ihren Tritt und Verbiss - aktiv die Lebensräume für Pflanzen und Tiere, vor allem jedoch für den Menschen.

Oliver Kirchner  
Fraktionsvorsitzender